

„Nichts wird bleiben, wie es ist“

Digitalisierungsexpertin bei Neujahrsmatinee der Zonta- und Soroptimist

Erstmals taten sich die Landshuter Frauenclubs Zonta und Soroptimist zusammen, um eine Neujahrsmatinee zu veranstalten. Der Salzstadel war am Sonntagvormittag außerordentlich gut besucht, und sowohl bei der Musikauswahl wie bei der Referentin bewiesen die Veranstalterinnen ein gutes Händchen. Das Trio „Lieblingsstück“ brachte musikalischen Schwung mit und Gabi Zedlmayer, Expertin für Digitalisierungstrends, rüttelte mit ihrem Vortrag „Eine Welt im Wandel – die digitale Transformation“ wach.

Gabi Zedlmayer war viele Jahre lang Chief Progress Officer bei Hewlett Packard in weltweiter Verantwortung. Heute hält sie als „Social Innovator“ Vorträge und berät Unternehmen zu Zukunfts- und Transformationsthemen. Zedlmayer, die von der internationalen Presse unter den weltweit einflussreichsten Frauen gelistet wird, warnte davor, beim digitalen Wandel den Anschluss zu verpassen. „In Zukunft wird nichts mehr so sein, wie es war.“

China hat Nase vorn

Denn nicht nur die Menge an Daten verdoppelt sich jedes Jahr, damit intensiviert sich auch deren Verfügbarkeit und kommerzielle Ausnutzung. „Daten sind das neue Öl, die neue Währung“, sagte Zedlmayer. Die Geschäftswelt wandle sich von Produkten hin zu Dienstleistung und Plattformen, was bereits ablesbar sei an Firmen wie Uber und Airbnb. Der zunehmende Einsatz künstlicher Intelligenz mache den Menschen an vielen Positionen überflüssig. Roboter übernehmen bereits viele Aufgaben. In China seien Roboter oft bereits die besseren



Zonta-Präsidentin Susanne Praun, Referentin Gabi Zedlmayer und Soroptimist-Präsidentin Katrin Filler (von links)

Foto: rfn

Ärzte. Überhaupt seien uns die Chinesen meilenweit voraus und würden bei der Entwicklung von künstlicher Intelligenz bald die führende Position in der Welt einnehmen, während in Europa in Sachen Digitalisierung jedes Land sein eigenes Süppchen koche.

Chancen für Frauen

Um mit der technischen Entwicklung Schritt zu halten, fordert Zedlmayer von der Politik ein überregionales Konsortium. Laut einer Oxford-Studie sollen 47 Prozent der Arbeitsplätze bis 2037 durch Computer ersetzt sein. „Maschinen können viele Dinge besser als Menschen“, sagte Zedlmayer, Dadurch

werde sich unsere Arbeitswelt gravierend verändern.

Während es derzeit aber immer noch eine von weißen Männern geprägte Welt ist, in der wir leben und arbeiten, biete sich mit der Digitalisierung zunehmend eine Chance für Frauen. Denn „alles, was nur Menschen können, wird umso wertvoller“.

Dazu gehöre mit den sogenannten „Soft Skills“ das Erkennen von komplexen Strukturen bei der Lösung von Problemen – und Frauen gingen besonders kreativ an diese Dinge heran, wie Tests an Schulen ergeben hätten, bei denen Intuition, Empathie und Einfühlsamkeit gefragt waren. Doch müsse man sich breit aufstellen und seine Fähigkei-

ten entwickeln, weiterlerne und die Gelegenheit zunutze machen.

Zedlmayer, die internationalen Erfahrungen sammelt und ökologische Systeme“ in Deutschland im Schulwesen übergehen, an übergreifend zu Überzeugung Mutter ist: „Viele Kinder für ein mehr gibt.“

Susanne Praun, Zonta, und Katrin Filler des Soroptimist taten sich bei der Neujahrsmatinee in einem Blumenstrauß.

Bevor die Zahl der Teilnehmerinnen Thema bei der Veranstaltung vertieften, gab es viele Fragen an Gabi Zedlmayer. Dabei stellte sie insbesondere die Möglichkeit dar, bei man sich nicht, wie Zedlmayer, Smartphone hat durchschauen.“

Information

Zonta ist ein internationaler Frauenclub, der sich in verantwortungsvoller Weise für die Verbesserung der Unternehmung von Frauen in der Gesellschaft. Soroptimist International (SI) ist eine internationale Service-Organisation für Frauen mit weltweitem Engagement. Die Neujahrsmatinee der beiden Clubs fand im Salzstadel statt.